Der Neandertaler erklärt

von

Др. Ульрих Христианович

Der Neandertaler als Vorstufe zum Homo Sapiens

In einer Höhle unweit des Flüsschens Düssel, welches von Osten her nach Düsseldorf fliesst und dabei eine Schlucht aus inzwischen abgebautem Kalkstein durchquert, wurde ein menschliches Skelett gefunden.

Führende Wissenschaftler erkannten ihn als einen Nachkommen des Homo Erectus (aufwärts gehender Mensch). Aus dem Homo Erectus entwickelte sich vor 800‘000 Jahren der Heidelberger Mensch (Homo Heidelbergensis) und rund 500‘000 Jahre später dieser Neandertaler. Dabei stellten führende Wissenschaftler fest, dass diese Art Mensch heute nicht mehr existierte, also ausgestorben war.

Somit mutierte (nahm andere Form an) der Neandertaler inzwischen nicht weiter zum Homo Sapiens, sondern der Homo Sapiens, der heutige Mensch weltweit, wanderte aus Afrika über Ägypten nach Südosteuropa ein und zog von dort aus nach Deutschland, so auch ins Ruhrgebiet, wo der frühere Neandertaler in einer Höhle, wo er auch verstorben war, gefunden wurde .

Fazit (Schlussfolgerung) 1: Die Deutschen stammen vom afrikanischen Homo Sapiens ab.

Neandertaler

Der Neandertaler ist ein ausgestorbener Verwandter des anatomisch modernen Menschen. Er entwickelte sich in Europa, parallel zum Homo sapiens in Afrika, aus einem gemeinsamen afrikanischen Vorfahren der Gattung Homo – dem Homo erectus – und besiedelte zeitweise große Teile Süd-, Mittel- und Osteuropas. **Wikipedia (DE)**

Fazit 2: Der Neandertaler stellt den zweitletzten „Missing Link“ (fehlendes Kettenglied) zur Evolution zwischen Affen und dem modernen deutschen Menschen dar. Damit verblieb lediglich noch ein einziges fortan weltweit gesuchtes solches Kettenglied, nämlich jenes mit dem Rundkopf, auch Dickschädel genannt wegen seiner Breite.

Fazit 3: Dank dieses Neandertalers galt die Evolutionstheorie fortan als „wissenschaftlich bewiesen“, und damit auch…

Fazit 4: Die Deutschen stammen nun wissenschaftlich erwiesen vom Affen ab.

* * *

Durch diese Unterteilung der Evolution (stufenweise selbstwollende und selbsttätige Herausentwicklung und nachfolgende stufenweise Weiterentwicklung) kamen führende Wissenschaftler zum Schluss, dass der frühere Homo Erectus, als eine Weiterent-

wicklung des Schimpansen, nicht nur als erster Zwischentyp aufwärts gehen konnte. Hinweis: Die Schimpansen gehen teilweise auf zwei, teilweise auf allen vier Händen und Füssen.

Der Homo Erectus ernährte sich darum auch nicht länger von Bananen, sondern von Beeren. Er konnte sogar, höchst erstaunlich, Feuer machen.

Was der Neandertaler jedoch nicht konnte, und dies wurde nun zu einem entscheidenden wissenschaftlichen Kriterium (Merkmal), war die sogenannte „Kunstfähigkeit". Er war aus diesem Grund nicht fähig, „Kunst zu verstehen noch Kunst zu schaffen". Unter Kunst versteht man jegliche kreative kognitive (aus Mustern der freien Natur erkennbare) Fähigkeit wie schreiben und lesen sowie zeichnen als Darstellung der Realität oder als rechnerische Strichlein.

Das einzige verbliebene Problem, welches diese Wissenschaftler in der Höhle des Neandertalers im Tal der Düssel im Ruhrgebiet jetzt noch hatten, war die Wand dieser Höhle, welche durch uralte, aus alter Zeit angebrachte Kritzeleien übersät war.

Nach einem schriftlich nicht bestätigten mündlichen Bericht enthielt die Wohnhöhle des Neandertalers eine ganze Wand voll hingekritzelter Zeichen und Zeichnungen. Damit entsprach er aber bereits dem Homo Sapiens. Um diesen Lapsus auszubügeln, wurde – gemäss der gleichen mündlichen Quelle - aus einer unbewohnten Höhle in Frankreich eine aus gleichartigem Material bestehende unbeschriebene Wand herausgefräst und sorgfältig ins Düsseltal spediert und dort sorgfältig und nahtlos montiert.

Damit konnte nun eindeutig und nach den neusten Regeln der Wissenschaftlichkeit bewiesen werden, dass es sich beim Neandertaler nach wie vor um eine ausgestorbene nicht kunstfähige Vorstufe zum Homo Sapiens handelte.

* * *

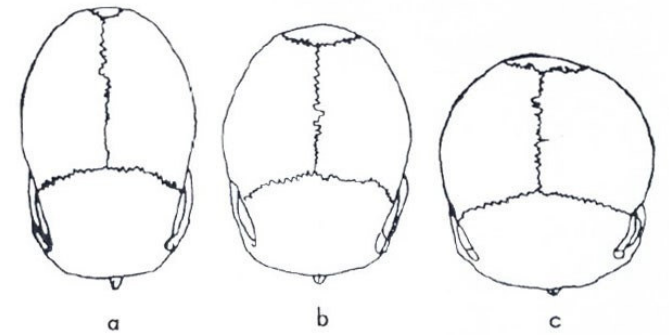
Ein Forscher, welcher seinen Urlaub in Graubünden, Schweiz, verbrachte, entdeckte dort lebende Männer, welche den nahezu identischen Rundschädel – damals auch als Dickkopf benannt, wegen seiner seitlichen Ausrundungen – aufwiesen wie der Neandertaler. Als sein Bericht erschien, in welchem er als Sensation Nachfahren des Neandertalers beschrieb, wurde er von diesen Bündnern heftig angegriffen; sie wehrten sich dagegen, als viel gesuchten „Missing Link" (letztes fehlendes Glied) zwischen Affe und Mensch zu gelten.

Heftige Kritik erhielt er auch von Wissenschaftlern, welche ihm die erforderliche Fähigkeit zur Wissenschaftlichkeit anzweifelten, hatte er doch gegen die geltenden Regeln verstossen.

Gleiche Rundschädel bei lebenden Männern wie beim Neandertaler wurden anschliessend auch im Kanton Bern sowie im Nordkaukasus entdeckt. In allen drei Fällen handelte es sich um überlebende Nachkommen von Einwanderern aus Nahost; jene in Graubünden waren über Venedig eingereist.

Das zweite charakteristische Element des inzwischen ausgestorbenen Neandertalers war seine „fliehende Stirne". Eines Tages wurde auch diese „fliehende Stirne" bei lebenden

Menschen entdeckt, und zwar unter tsch'tschenischen Einwanderern. Ich hatte einen solchen Lehrer am Gymnasium.



Ryc. 70. Kształt czaszki: a – długoczaszkowy, b – średnioczaszkowy, c – krótkoczaszkowy

Die drei heute lebenden kaukasischen Menschentypen, von oben gesehen. Links der schmale Hochschädel, von vorne gesehen Höhe-Breite-Verhältnis von 1.6 zu 1.0, mit hoher stehender Stirn. Rechts der Rundschädel, auch Dickschädel genannt, von vorne gesehen im Verhältnis von nahezu 1.0 zu 1.0, mit ab Wimpern fliehender Stirn nach hinten. Mitte durch Vermischung entstandener Schädel.

Klar ist, dass es nach wie vor lebende Menschen gibt, welche einen Rundkopf und eine fliehende Stirne aufweisen, und die auch durchaus an einem Gymnasium als Lehrer arbeiten dürfen. Diese Menschen sind nicht nur kunstfähig, sondern auch hochintelligent.

* * *

Gleiche kognitive Fähigkeit

Der Neandertaler konnte offenbar viel mehr als nur gut jagen.
Bildrechte: IMAGO

Neuerdings gibt es mehr und mehr Wissenschaftler, welche dem Neandertaler gleiche kognitive Fähigkeiten zuschreiben wie den anderen heute lebenden Menschen.

https://www.mdr.de › wissen › mensch-alltag › neandertaler-aelteste-hoehlen-kunst-100...

Neandertaler waren erste Künstler der Welt | MDR.DE

Nicht der **Neandertaler**, allein der Homo sapiens galt bislang als kunstsinnig. Doch neuste Forschungen belegen: **Neandertaler** waren dem modernen Menschen geistig ebenbürtig. Und sie waren die ...

In herzlicher Verbundenheit

Др. Ульрих Христианович

В сердечной связи

Др. Ульрих Христианович